



ZÜRCHERISCHE BOTANISCHE GESELLSCHAFT

# Mitgliedschaft 2020

## Exkursionen 2020

Liebe Mitglieder der Zürcherischen Botanischen Gesellschaft,

das Corona-Virus hat das Leben von uns allen einschneidend verändert. Auch die gewohnten Termine und etablierten Pläne für Exkursionen der Zürcherischen Botanischen Gesellschaft im Sommerhalbjahr sind davon betroffen. Auch wenn nun erste Lockerungsmassnahmen umgesetzt werden, ist noch nicht abzusehen, wie sich die Situation in den Monaten Juli bis September entwickeln wird. Das von der Exkursionsorganisatorin Nina Richner unterbreitete Programm basiert auf der Annahme, dass Gruppen von über fünf Personen erlaubt sein werden und der öffentliche Verkehr wieder normal funktioniert. Vielen Dank an Nina Richner und an die Exkursionsleitenden vom diesjährigen Programm. Bitte informieren Sie sich jeweils vorgängig auf unserer Website [www.zbg.ch](http://www.zbg.ch), oder per E-Mail ([nina\\_richner@hotmail.com](mailto:nina_richner@hotmail.com)) oder telefonisch (077 463 64 24) bei der Exkursionsorganisatorin, ob die angekündigte Exkursion stattfinden kann.

Das Corona-Virus traf unsere Gesellschaft dieses Jahr besonders schmerzlich. Nach Abschluss unserer fast 10-jährigen intensiven Arbeit an der Flora des Kantons Zürich musste die Vernissage des im März 2020 im Haupt-Verlag erschienenen Buches abgesagt werden. Bitte konsultieren Sie unsere Website [www.zbg.ch](http://www.zbg.ch) für weitere Informationen zur nun im Spätsommer 2020 geplanten Vernissage. Insbesondere möchte ich auf die Online-Informationsquelle [www.florazh.ch](http://www.florazh.ch) hinweisen, wo die Steckbriefe zu den im Kanton heimischen Arten digital konsultiert werden können.

Nach den Sommerferien möchten wir auch wieder Bestimmungsabende am Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik der Universität Zürich anbieten. Voraussetzung ist, dass bis dann der Botanische Garten wieder geöffnet ist. Weitere Informationen dazu werden wir Ihnen auf der Website [www.zbg.ch](http://www.zbg.ch) und per E-Mail zukommen lassen.

Insgesamt gilt, dass die elektronischen Kommunikationsmittel (E-Mail, Website) immer wichtiger werden. Fast Zweidrittel unserer Mitglieder können wir aktuell per E-Mail erreichen, in die Neugestaltung und Erweiterung unserer Website möchten wir zu gegebener Zeit ebenfalls investieren. Gerne nehmen wir Ihre E-Mail-Kontaktdaten in unsere Datenbank auf, wenn Sie bisher von der ZBG keine "elektronische Post" erhalten haben.

Schliesslich noch das wiederkehrende Formelle - alle Jahre wieder - für den Fortbestand unserer Gesellschaft: der **Jahresbeitrag für 2020** ist fällig und beträgt, seit diesem Jahr, **CHF 30.00**. Als auffälliges Augenmerk legen wir diesem Brief nach wie vor einen Einzahlungsschein bei; wir nehmen aber gerne die Überweisung aus Gründen der Kostenersparnis elektronisch entgegen. Im Bemühen für einen ausgeglichenen Finanzhaushalt der Gesellschaft kommen wir um die Erhöhung des Mitgliederbeitrags um CHF 10.00 nicht herum. Wir danken Ihnen für eine zeitnahe Überweisung. Neben den Exkursionen wollen wir vor allem auch wieder ein interessantes Vortragsprogramm für das Winterhalbjahr zusammenstellen und an der Planung vom Ausbau der Website arbeiten.

Nun wünschen wir Ihnen vom Vorstand der Zürcherischen Botanischen Gesellschaft ein gesundes (!) und pflanzenreiches Sommerhalbjahr und freuen uns Sie auf unseren Exkursionen begrüßen zu dürfen.

Reto Nyffeler (Präsident der ZBG) und Nina Richner (Exkursionsorganisatorin)

# Exkursionen 2020

Die Teilnahme an den Exkursionen im Flachland ist ohne Anmeldung möglich. Wir begrüßen jedoch eine provisorische Anmeldung per e-mail an [nina\\_richner@hotmail.com](mailto:nina_richner@hotmail.com), damit Informationen (und kurzfristige Änderungen) vorgängig verschickt werden können. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Website [www.zbg.ch](http://www.zbg.ch).

**Alle Exkursionen finden bei jedem Wetter statt. Versicherung ist Sache jedes Einzelnen.** Gäste sind auf allen Exkursionen herzlich willkommen: natürlich immer in der Hoffnung, dass aus «Gästen» dann Neumitglieder unserer Gesellschaft werden!

## Exkursion 1 - Symbiosen in Wiese, Wald und Ried (sowie dessen Ökologie) bei Egg und am Greifensee

Datum: Samstag, 4. Juli 2020, ca. 3.5 - 4 Std.

Leitung: Andreas Gigon, ehem. Professor der ETH Zürich

Treffpunkt: 8:50 Uhr, Haltestelle Egg

Anreise: Zürich Stadelhofen ab 8:18 (Forchbahn)  
oder mit Auto nach Egg, Tiefgarage unter Café Peter und Gemeindehaus

Rückreise: Riedikon, Chis/Naturstation Bus ab xx: 05/20/35/50 nach Esslingen, mit Anschluss nach Egg oder Riedikon, Chis/Naturstation Bus ab xx: 05/20/35/50 nach Uster usw.

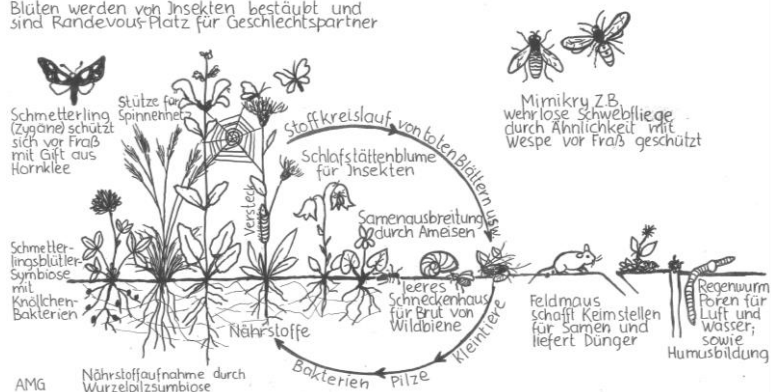
Ausrüstung: Wanderschuhe, Regen- bis Sonnenschutz, Imbiss und Getränk für unterwegs

Beschreibung:

Themen der Exkursion sind die Ökologie des Flachmoors, biologische Diversität und Bewirtschaftung mit Ried-Rotationsbrache, Oligotrophierung und Renaturierung. Ab Bahnhof Egg gehen wir zum Büelholz, wo es einen neuen Naturlehrpfad hat. Im dortigen Wald werden wir in das spannende Thema der Symbiosen eingeführt. Bei einer Naturwiese werden weitere Beispiele von positiven zwischenartlichen Beziehungen präsentiert. Über Unterhalden wandern wir anschliessend zur Badi Egg am Greifensee. Gleich daneben hat es schöne Riedflächen, welche durch viele Untersuchungen hinsichtlich Erhaltung der Biodiversität an Pflanzen und Kleintieren bis ins Detail bekannt ist. Erklärung des Managements mit Ried-Rotationsbrachen und des Problems von

Beispiele von Symbiosen und anderen positiven Beziehungen in Magerwiesen

Blüten werden von Insekten bestäubt und sind Rendezvous-Platz für Geschlechtspartner



Nährstoff-Pufferzonen. Dann weiter zur Busstation Riedikon Chis/Naturstation. (Wanderzeit 1.5 Stunden).

Wer möchte, kann danach auf eigene Faust die Naturstation Greifensee besuchen.

Weitere Informationen:

Gigon A. 2020. Symbiosen in unseren Wiesen, Wäldern und Mooren. 60 Typen positiver Beziehungen und ihre Bedeutung für den Menschen. Haupt Verlag, Bern. Siehe für weitere Informationen unter [www.zbg.ch](http://www.zbg.ch)

## Exkursion 2 - Botanische highlights und Alpenpflanzen im Napfbergland

- Datum: Samstag, 8. August 2020, ganztags  
Leitung: Michael Jutzi, InfoFlora Bern  
Treffpunkt: 9:40 Uhr, Mettlenalp  
Anreise: Zürich HB 07.32 via Bern & Trubschachen  
Rückreise: Romoos, Holzwäge 17.12 (via Wohlhusen & Luzern, Ankunft Zürich HB 19:00)  
Ausrüstung: Exkursionsausrüstung und Picknick, ev. Fernglas. Einige spannende Stellen in den Nagelfluhfelsen sind gut einsehbar, aber nicht zugänglich.

### Beschreibung:

Das Napfbergland an der Grenze BE/LU ist ein den Alpen vorgelagertes Nagelfluhmassiv (1406 m.ü.M.) und seit langem berühmt für seine isolierten Alpenpflanzen-Vorposten. Damit ist es in vielem Aspekten analog zum Zürcher Tössbergland.

Michael Jutzi (Info Flora) untersucht seit fast 20 Jahren den Napf und seine Alpenpflanzen. Ein Jahrzehnt nach der letzten Exkursion wird er die ZBG erneut auf den Napf führen - auf einer etwas anderen Route. Diesmal werden wir den botanischen Höhepunkt blühend antreffen: *Heracleum austriacum* hat hier das einzige Vorkommen in der Schweiz.

Unter den Alpenpflanzen, die seinem Zürcher Gegenstück fehlen, finden sich auf dem Napf unter anderem *Linaria alpina* (subsp. *petraea*), *Athamanta cretensis*, *Saxifraga oppositifolia*, *Polygala serpyllifolia* und *Hypericum pulchrum*.



## Exkursion 3 - **Nomen est omen: Farengütsch bei Biberbrugg**

Datum: Samstag, 29. August 2020, ca. 4.5 Std.

Leitung: Urs Landergott

Treffpunkt: 8:50 Uhr, Bahnhof Biberbrugg

Anreise: Zürich HB ab 08:12  
Wädenswil an 08:31  
Wädenswil ab 08:34  
Biberbrugg an 08:50

Rückfahrt: jeweils XX:32 oder XX:07, z.B.  
Biberbrugg ab 13:32  
Zürich HB an 14:17

Ausrüstung: Gute Schuhe, Lupe, Picknick, Sonnen- / Regenschutz.

### Beschreibung:

Wir erkunden die Vielfalt der Farne und Farnartigen um den Farengütsch am Fuss des Höhrnonen. Insbesondere im Schluchtwald beim Tomisloch können wir viele der einheimischen Waldfarnarten unter die Lupe nehmen und in unmittelbarer Nachbarschaft miteinander vergleichen: Am Grund des tief eingeschnittenen Tobels wechseln sich vom Hangwasser vernässte lehmige Mulden mit vom Regenwasser ausgewaschenen und versauerten Hangrippen ab. Dieses kleinräumige Mosaik bildet den typischen Standort für den artenreichen Schachtelhalm-Tannenmischwald. Auf den letzten Metern werden wir dafür die Forstwege verlassen müssen und eben, das Gelände ist steil und etwas glitschig, also unbedingt gute Schuhe mitbringen!